

22. Wochenbericht
an das Bipartite Statistical Office

I. Organisation des Amtes

1. Personalstand am 23. August 1948:

Personal- stärke am 23.8.1948	Ins- ge- samt	Direk- tor	Z 1	Z 2	A b t e i l u n g						
					I	II	III	IV	V	VI	VII
Gesamt- Sollstärke	140	2	27	8	7	21	10	14	26	13	12
Gesamt- Iststärke	133	2	25	7	6	17	10	14	33 ¹⁾	10	9

Bemerkungen: einschliesslich 7 Aushilfsangestellter.

2. Haushaltsplan:

Die Beratungen über den Haushaltsplan wurden vom Wirtschaftsrat bis Ende September zurückgestellt, sodass mit seiner Einführung frühestens ab Mitte Oktober gerechnet werden kann. Das Gesetz über die vorläufige Haushaltsführung wurde bis 31. Oktober verlängert. Bei der Verwaltung für Finanzen ist die sofortige Genehmigung der im Haushaltsplan 1948 vorgesehenen Stellen beantragt worden; damit durch die o. g. Verlegung des Beratungstermins keine Verzögerungen in der Arbeit des STATVWI auftreten. Die Entscheidung steht noch aus.

II. Allgemeine Organisation und Koordinierung der Statistik:

1. Finanzlage der Statistischen Landesämter:

Beim Verwaltungsrat ist noch einmal schriftlich auf die schwierige Lage der Statistischen Landesämter hingewiesen worden.

2. Statistisches Mindestprogramm:

Die Arbeiten zur Erstellung eines statistischen Mindestprogramms wurden in der Berichtswoche weiter vorangetrieben. An der Fertigstellung eines ersten Entwurfs für die Landwirtschaftsstatistik, die Finanz- und Steuerstatistik und die Sozialstatistik wird gearbeitet. In das Mindestprogramm sind die im Rahmen der Landwirtschaftsstatistik durchzuführende vorläufige Bodenbenutzungserhebung und die Motschlachtungsstatistik nicht aufgenommen worden. Die Gemüsestatistik soll auf die wichtigsten Anbaugebiete beschränkt, und die Erhebung über den endgültigen Gemüseanbau soll in den Ländern, die nur über sehr begrenzte Geldmittel verfügen, notfalls auf repräsentativer Basis durchgeführt werden.

Alle auf dem Gebiet der Finanz- und Steuerstatistik bisher vorgesehenen Erhebungen sind unter weitgehender Anwendung von Repräsentativmethoden in das Mindestprogramm aufgenommen worden.

Die bisher im Rahmen der Sozialstatistik wöchentlich zu erstattenden Berichte sollen wieder durch monatliche Berichte ersetzt werden, da eine wöchentliche Berichterstattung nicht zuverlässig genug ist und daher nicht als eine Verbesserung der früheren Monatsmeldungen angesehen werden kann. Die durch die wöchentliche Berichterstattung gewonnenen Ergebnisse werden den durch sie zusätzlichen Kostenaufwand nicht. (Der o.g. Entwurf wird in Kürze nachgereicht).

3. Wohnungszählung:

Termin und Notwendigkeit der geplanten Wohnungszählung wurden mit einem Vertreter des Zentralamts für Arbeit für die Zwecke der geplanten Denkschrift (siehe 19. Wochenbericht) ausführlich besprochen.

III. Systematiken und Nummerungsfragen.

Die Arbeiten zur Drucklegung des neuen Warenverzeichnisses wurden weiter vorangetrieben.

IV. Statistische Unterlagen zur Durchführung des Europa-Hilfs-Programms.

Auf Anforderung der VFW ist im Zusammenhang mit dem Europa-Hilfs-Programm eine Schätzung des deutschen Arbeitspotentials durchgeführt worden. Durchschrift ist in Übersetzung beigelegt.

V. Untersuchungen zur Wirtschaftsstruktur.

In einer Ausarbeitung als erste Diskussionsgrundlage ist der Versuch unternommen worden, statistische Größenordnungen zum "Lastenausgleich" zu geben. (Deutsche Ausfertigung ist in der Anlage beigelegt.)

VI. Veröffentlichungen.

Die 8. Nummer der "Wirtschaftszahlen zur Währungsreform" wird z.Zt. vervielfältigt.

Ausserdem wurden die "Statistischen Berichte"

Nr. 25 "Statistik der Schlachtungen";

Nr. 26 "Die Bevölkerung nach der Zahl der ausgegebenen Lebensmittelkarten in der 115. Zuteilungsperiode" und

Nr. 27 "Milcherzeugung und -Verwendung"

in der Berichtswoche versandt. - Siehe auch Punkt X) "Preisstatistik".

Die Vorarbeiten für die Herausgabe der "Statistischen Monatszahlen" wurden weiter vorangetrieben.

Zahlreiche statistische Informationen wurden auch in dieser Berichtswoche auf Anforderung erteilt.

VII. Landwirtschaftsstatistik.

Die auf diesem Gebiet erschienenen Veröffentlichungen sind bereits unter Punkt VI) aufgeführt.

Die Ergebnisse der nach dem amerikanischen Verfahren durchgeführten Kontrollen der Bodenbenutzungserhebung wurden von einzelnen Ländern übersandt. Die noch ausstehenden Ergebnisse wurden von den Statistischen Landesämtern angefordert. Die Ergebnisse werden z.Zt. durch STAVEWI auf ihre Zuverlässigkeit überprüft.

Anhand früherer Veröffentlichungen wurden Schätzungen über Verkaufserlöse, Betriebsausgaben und Betriebsreinertrag der Landwirtschaft durchgeführt, die als Unterlagen für die Vorbereitung zum "Lastenausgleich" angefordert wurden.

VIII. Industriestatistik.

Mit den für die Errichtung der geplanten Bewirtschaftungsstellen verantwortlichen Stellen der VfW fanden Besprechungen statt, um unseren Einfluss auf die Statistiken der Wirtschaftsstellen im Sinne des Gesetzes über die Errichtung des Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes sicherzustellen.

Die Koordinierung der Aufbereitung des Industrieberichts im Vereinigten Wirtschaftsgebiet und in der französischen Besatzungszone ist in Vorbereitung. Die bizonale Aufgliederung nach Industriegruppen wird mit der in der französischen Zone verwandten Gliederung nach "Sections" und "Sousections" verglichen. Informationen über das Aufbereitungsverfahren in den drei Ländern der französischen Zone werden zusammengetragen. Mit dem Austausch von statistischen Material wurde begonnen.

Die von Seiten der Arbeitsverwaltungen bezüglich des Industrieberichts erhobenen Wünsche sind uns in der Berichtswoche zugegangen und wurden den Statistischen Landesämtern bekannt gegeben. Der gegenseitige Austausch von Statistischen Berichten und Unterlagen zwischen den Statistischen Ämtern und Arbeitsverwaltungen wurde eingeleitet.

Mit dem Landesflüchtlingsamt in Wiesbaden wurde wegen einer einheitlichen Definition des "Flüchtlingsbegriffs" für die Erhebung über die "Beschäftigung und Beteiligung von Flüchtlingen in der Industrie" verhandelt. Es wurde beschlossen, die Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Flüchtlingsverwaltungen in Stuttgart einzuholen.

Die Ergebnisse der Industrieerhebungen 1936 und 1939 über die Anzahl der Betriebe und Beschäftigten werden z.Zt. für die heutigen Gebietsabgrenzungen umgerechnet.

Graphische Darstellungen der Länderindizes sind in Vorbereitung. Die ersten Vorarbeiten für die Einbeziehung der Länder der französischen Zone in die Berechnungen des Produktionsindex wurden in Angriff genommen. Eine Ausarbeitung über "Methodische Gedanken zum Produktionsindex" wird z.Zt. zur Weiterleitung an die Statistischen Ämter der französischen Besatzungszone vervielfältigt.

Eine Einladung zu der von der VFW für Ende dieser Woche in Aussicht gestellten Besprechungen über das bei der Errechnung des Produktionsindex in Zukunft anzuwendende Verfahren ist bisher nicht eingegangen (Vergl. 21. Wochenbericht).

IX. Handels- und Verkehrsstatistik.

Am 18. und 19. August fand in Köln eine Tagung des Ausschusses für Wirtschafts- und Verkehrsstatistik der deutschen Städtestatistiker statt. STAVEWI war durch Herrn Dr. Richter vertreten.

Die Ergebnisse der Interzonenhandelsstatistik für Juni und das 1. Halbjahr 1948 sind zusammengestellt worden und werden z.Zt. vervielfältigt. (Eine ähnliche ausführliche Darstellung über die Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Juni und im 1. Halbjahr 1948 befindet sich bereits in Ihrem Besitz).

Gemeinsam mit der Hauptverwaltung für Binnenschifffahrt sind die wichtigsten Binnenhäfen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes deren Verkehr monatlich gesondert ausgewiesen werden soll, in einer Liste zusammengestellt worden. Ausserdem wurde eine Neugliederung der Fluss- und Kanalhäfen nach Stromgebieten vorgenommen.

Der erste Bericht über den Schiffs- und Güterverkehr auf den Binnenwasserstrassen des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Monat Mai ist nahezu fertiggestellt.

X. Preisstatistik.

Eine erste Veröffentlichung über Grundstoffpreise (1938, 1944 und seit der Währungsreform) und die Berechnung einer Indexziffer der Grundstockpreise wird z.Zt. verteilt. Deutsche Ausfertigungen sind beigelegt. Die Übersetzung wird nachgereicht.

Die Erhebung des Materials für die Berechnung einer Indexziffer der Baukosten in 10 Städten der Bizone ist eingeleitet worden.

XI. Finanzstatistik.

Die Länderergebnisse der Gemeindefinanzstatistik 1946 werden z.Zt. in einer vorläufigen bizonalen Übersicht zusammengestellt.

Zur genauen Informierung über die in den einzelnen Ländern verwandten Aufbereitungsmethoden der Gemeindefinanzstatistik für 1947 und der Verbrauchssteuerstatistik wurden die Erhebungsformulare mit den dazugehörigen Richtlinien von den Statistischen Landesämtern angefordert.

Ausserdem wurde um Übersendung der bisherigen Länderergebnisse auf dem Gebiet der Verbrauchssteuerstatistik gebeten.

Eine Übersicht über "die in der Bizone durchgeführten oder noch durchzuführenden Finanzstatistiken" ist in Übersetzung zur Kenntnismahme beigelegt.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse der Schuldenstandserhebung der süddeutschen Länder wurde vorbereitet.

Die Erhebungsformulare mit den dazugehörigen Richtlinien für die vierteljährliche Finanzstatistik wurden den Mitgliedern des Unterausschusses "Finanz- und Steuerstatistik" und den Statistischen Landesämtern der französischen Zone zur Kenntnismahme übersandt. (Deutsche Exemplare befinden sich bereits in Ihrem Besitz).